

Berichterstattung der Leiter gut vorbereiten

(NW) Entsprechend dem Statut unserer Partei, Punkt 63, haben die Parteiorganisationen das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen, um ihrer Verantwortung für die politische Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung in ihrem Bereich gerecht zu werden.

Eine Form dieser Kontrolle ist die Berichterstattung staatlicher Leiter vor der Parteileitung.

Auf der Grundlage des Statuts legen die Parteiorganisationen fest, daß Betriebsdirektoren und andere verantwortliche Leiter über die Erfüllung des Betriebsplanes, des Planes Wissenschaft und Technik, die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, die Realisierung von Rationalisierungsmaßnahmen und die damit verbundenen Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen regelmäßig zu festgelegten Terminen vor ihren Parteileitungen zu berichten haben.

Wie werden die Berichterstattungen vorbereitet und durchgeführt?

- Maßgebend für die Berichterstattung der staatlichen Leiter ist der vom Kampfprogramm der Parteiorganisation abgeleitete Arbeitsplan der Parteileitung. In ihm ist konkret festgelegt, welcher staatliche Leiter zu welchem Thema und zu welchem Zeitpunkt zu berichten hat und welches Leitungsmittglied im Auftrag der Parteileitung für die Vorbereitung dieser Berichterstattung verantwortlich ist.

- Einige Wochen vor der Berichterstattung teilt der Parteisekretär mit Hinweis auf den Arbeitsplan der Parteileitung dem betreffenden staatlichen Leiter mit, in welcher Parteileitungssitzung er zu wel-

chem Thema berichten soll und welches Leitungsmittglied verantwortlich ist.

- In der Regel erfolgt die Berichterstattung mündlich: Nur in Ausnahmefällen, zum Beispiel bei besonderen Schwerpunktaufgaben, wird eine schriftliche Vorlage gefordert, die durch einen mündlichen Bericht zu ergänzen ist. Es bewährt sich, wenn statistisches Material für die Berichterstattung den Parteileitungsmittgliedern schriftlich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird.

- Maßstab für die Berichterstattung sind die Beschlüsse des XI. Parteitages und der nachfolgenden Tagungen des ZK. Die verantwortlichen staatlichen Leiter rechnen nicht nur Zahlen und Fakten ab, sie legen zugleich dar, wie sie die Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb fördern, auf die tägliche Planerfüllung und gezielt auf die qualitativen Faktoren des Wachstums lenken, wie sie ihre persönliche Verantwortung wahrnehmen, wie konsequent sie sich für die weitere Qualifizierung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung einsetzen.

- Ziel der Berichterstattung ist das Herausarbeiten der politischen, ideologischen und organisatorischen Aufgaben der Parteiorganisation, die einzuweisen sind, um die ökonomischen Vorhaben zu bewältigen.

- Die Mitglieder der Parteileitung bereiten sich gründlich auf die Berichterstattung vor. Entsprechend der Themen der Berichte werden die Kommissionen der Parteileitung in die Vorbereitung einbezogen. Sie erarbeiten für die Parteileitung unter anderem analytisches Material, schlagen Lösungen und Schlußfolgerungen vor.

- Eine Berichterstattung erfüllt dann ihren Sinn, wenn sie entsprechend der Thematik rechtzeitig erfolgt, äußerst konkret ist, die Komplexität der Prozesse beachtet, die Linie für das einheitliche Handeln festlegt und eine konstruktive Antwort auf Probleme gibt.

- Leserbriefe -

rechnungsgestütztes Laborsystem erprobt.

Unter Führung der Parteiorganisation, im engen Zusammenwirken mit dem Ärztlichen Direktor, der Gewerkschaftsorganisation und der FDJ-Grundorganisation wird gemeinsam überlegt, wie den wachsenden Ansprüchen an die medizinische Grundbetreuung wirksamer entsprochen werden kann. Ein Ergebnis ist die Initiativpaßbewegung in unserer Einrichtung, die unmittelbar nach dem XI. Parteitag entstand.

Was ist Inhalt des Initiativpasses? Der Mitarbeiter hält in seinem Initiativpaß Vorhaben zur Qualifizierung seiner

fachlichen und gesellschaftlichen Tätigkeit fest. Diese Vorhaben sind sein persönlicher Beitrag, um das im Kollektiv beschlossene Wettbewerbsprogramm zu erfüllen bzw. überzuerfüllen. Damit wird der Anteil des einzelnen im Wettbewerb abrechenbarer. Wir, die Genossen, gehen bei dieser Initiativbewegung voran. In Mitgliederversammlungen haben wir uns zu Anliegen und Ziel dieser Bewegung einheitliche Standpunkte erarbeitet. Mein Initiativpaß enthält beispielsweise die Verpflichtungen: die Promotion A zu erwerben, aktiv in der FDJ-Leitung und im Jugendforscherkollektiv mitzuarbeiten. Die Parteileitung

lenkt den Blick der Gewerkschaftsleitung darauf, den Initiativpaß stärker für den Wettbewerb von Mitarbeiter zu Mitarbeiter zu nutzen. Das soll mit dem Ziel geschehen, Erfahrungen darüber auszutauschen, wie der einzelne zu guten Leistungen kommt und wie mit Hilfe dieser Bewegung die medizinische Grundbetreuung spürbar für den Patienten verbessert wurde. Die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiter unserer Gesundheitseinrichtung arbeitet bereits mit einem Initiativpaß.

Ralf Unger

Grundorganisation des
Kreiskrankenhauses/Poliklinik Radebeul